

# Inhaltsverzeichnis

**Der Schatz in der Mönchskirche zu Budissin** ..... 3



<<< zurück | **Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen - Band 2** | weiter >>>

# Der Schatz in der Mönchskirche zu Budissin

Gräve a. a. 0. S. 112.

In der am 1. August 1401 durch Flammen zerstörten **Mönchs-(Franciskaner-)Kirche** soll man zu gewissen Zeiten einen Schatz, welcher nicht unbedeutend ist, erblicken. Abends in der Mitternachtsstunde des **St. Michaelistages** soll, jedoch nicht alle Jahre, auf den Fensterbrüstungen dieser Kirche, welche auf die große Brüdergasse die Aussicht haben, jener Schatz sichtbar werden. Es besteht selbiger in zwei goldenen Kelchen, einer goldenen Patene, sechs silbernen Leuchtern und einem zwei Ellen hohen, silbernen, stark vergoldeten Crucifixe.

Nur derjenige, welcher sich in seinem Leben keiner Sünde theilhaftig gemacht, soll ihn zu heben vermögen, dem Tolldreisten aber, welcher sich, wie jener Pharisäer, rein von Fehlern wähnt und seine Hand darnach ausstreckt, soll dieses Wagniß den Untergang bereiten. Man will diese Kostbarkeiten-Ausstellung nur dreimal bemerkt haben, zum ersten Male bei der Geburt **August I., Königs von Polen und Kurfürsten zu Sachsen**, das andere Mal am Tage seines Todes und zum letzten Male vor Ausbruch des **7jährigen Krieges**, allein Niemandem soll, weil die Bedingung zu schwer ist, darnach gelüftet haben.

Quelle: *Johann Georg Theodor Grässe: Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen, Band 2. Schönfeld, Dresden 1874, Seite 126*

[sagen](#), [grässe](#), [sagenschatzsachsen2](#), [v2a](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:graessesachsen740>

Last update: **2025/01/30 17:52**

